

Mit „Insektenschmaus“ gegen das Insektensterben

ZG Raiffeisen stiftet Saatgut und Insektenhotels für Kindergärten und Schulen

Karlsruhe, 29. Juli 2019 – Im Zuge des Projektes „Blühende Kindergärten und Schulen“ haben Kinder aus über 100 Einrichtungen in ganz Baden seit Mai 2019 eigenhändig Blühwiesen für Insekten ausgesät. Dafür hat die ZG Raiffeisen eG die Blütmischung „Insektenschmaus“ zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe einer fachmännischen Anleitung konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern einen Lebensraum für Insekten wie Wildbienen, Schmetterlinge, Raupen oder Hautflügler schaffen, der diesen nicht nur Nahrung bietet, sondern auch die Möglichkeit, sich zu vermehren.

Sobald die selbstangelegten Wiesen blühen, erhält jede teilnehmende Einrichtung außerdem ein Insektenhotel aus dem Sortiment der ZG Raiffeisen Märkte. Dabei handelt es sich um künstliche Nisthilfen für diese Tiere, ähnlich wie Vogelhäuser. Dort können die Kinder dann in Echtzeit beobachten, wie die Insekten den von ihnen selbst angelegten Lebensraum nutzen.

Die ersten Schmetterlinge waren schon da

„Heute früh waren gleich mehrere Schmetterlinge da“, erzählt Erzieherin Jaël Ratzel vom Kindergarten KiGa Käthe Luther in Bruchsal. Mit frisch erblühtem Beet bekam sie das erste von insgesamt 102 Insektenhotels überreicht. „Leider etwas zu früh ihr neues Hotel, aber sie kommen bestimmt wieder. Die Kinder haben sie trotzdem beobachtet und sich gefreut.“ Auf jeden Fall habe es allen großen Spaß gemacht, ihre eigene kleine Blühwiese anzupflanzen und zu raten, aus welchem Samen am Ende welche Pflanze entsteht, berichtet Ratzel. Die Kinder hätten ihr Beet sogar abgesperrt, damit den Setzlingen ja nichts passieren kann.

Rund 23 Quadratmeter Blühfläche sind so im Kindergarten an der Luisenstraße entstanden. Nicht sehr viel, meint Ratzel, doch das störe niemanden. Die Einrichtung bemühe sich ohnehin um eine naturnahe Umgebung mit allerlei Blumen, Obst- und Gemüsepflanzen im Hof, wozu der Blühstreifen hervorragend passe. Gerade in der Stadt, wo es wenig natürliche Bepflanzungen gebe, sei das besonders wichtig. „Wir finden das Projekt eine sehr schöne Idee“, sagt KiGa-Leiterin Sarah Hollmann. „Es entspricht in eigentlich fast allem unseren pädagogischen Schwerpunkten, sowohl bei der Erziehung als auch bei der Sprachförderung. Für die Wortschatz-Erweiterung sind solche alltäglichen Dinge einfach am besten geeignet.“

Ausschließlich an den Bedürfnissen der Tiere ausgerichtet

Dies ist ganz im Sinne des Unternehmens. „Mit diesem Projekt möchten wir die Verbindung der Kinder zur Natur stärken und ihr Verständnis für das Zusammenspiel von Natur und Insektenleben fördern“, sagt Stephan Orlemann, Geschäftsbereichsleiter Pflanzliche Produktion bei der ZG Raiffeisen. „Auf dem Weg über die Jugend kann die ZG Raiffeisen ihr Fachwissen in die Zukunft tragen und zugleich noch ganz praktisch etwas für die Insekten tun.“

Die ZG Raiffeisen-Mischung „Insektenschmaus“ sei dabei ausschließlich an den Bedürfnissen der Tiere ausgerichtet und verzichte dafür auf optische Effekte, anders als etwa in Parks oder Ziergärten. „Denn nicht jede schöne Blume ist automatisch gut für jede Insektenart“, erklärt Orlemann. Manche Arten bräuchten ganz bestimmte Pflanzen als Nahrungsquelle, um zu überleben. Außerdem bräuchten die Tiere auch überständige, also verblühte Pflanzen, um ihre Eier abzulegen. Inzwischen würde das Insektensterben zwar allmählich in das öffentliche Bewusstsein einsickern. Leider werde aber bei vielen Blühflächen immer noch mehr auf die Optik geachtet als auf die Natur, häufig auch aus Unwissenheit. „Gut gemeint ist nicht immer auch gut gemacht“, meint Orlemann.

Voraussetzungen für die Anmeldung zu dem Projekt waren für interessierte Einrichtungen neben begeisterten Teilnehmern mindestens fünf Quadratmeter freie Fläche je Einrichtung für die Aussaat. Tatsächlich helfe den Insekten jeder blühende Quadratmeter, erklärt Orlemann. Denn in der Saison gebe es zunächst ein Überangebot von März bis Mai, das nach der Baum- und Wiesenblüte jedoch bis zum Herbst wieder stark abnehme. Auch kleinere Blühflächen bringen den Tieren also etwas.

Auf Nachfrage vermitteln wir Redaktionen gern teilnehmende Einrichtungen in ihrer Nähe für eine weitere Berichterstattung.

Unser Bild

zeigt von links nach rechts: Niederlassungsleiter Jörg Schneider von der ZG Raiffeisen übergibt das erste Insektenhotel an Erzieherin Jaël Ratzel und Leiterin Sarah Hollmann vom KiGA Käthe Luther am 26. Juli 2019 in Bruchsal (Foto: Jens Kreutzfeldt für ZG Raiffeisen)

Weitere Informationen:

Dr. Jens Kreutzfeldt
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Tel. 0721 / 352-1885
Mobil 0178/800 2080
jens.kreutzfeldt@zg-raiffeisen.de

Über die ZG Raiffeisen

Die ZG Raiffeisen-Gruppe mit Hauptsitz in Karlsruhe ist als Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Südwesten Deutschlands sowie im Elsass und in Rumänien tätig. Die rund 1.900 Mitarbeiter der Genossenschaft betreiben mehr als 40 Technik-Werkstätten, 70 ZG Raiffeisen Märkte, gut 20 Raiffeisen Baucenter sowie über 70 Agrar-Niederlassungen. Tierfutterproduktion, ein Tankstellennetz sowie der Handel mit Brenn- und Treibstoffen runden das Portfolio ab. Der Jahresumsatz der ZG Raiffeisen-Gruppe lag im vergangenen Jahr bei rund 1,1 Mrd. Euro.